

Schwerpunkt Die 22. Ligita sind eröffnet

Weltklasse in Schellenberg

Beeindruckend Alvaro Pierri gilt international als eine der faszinierendsten Persönlichkeiten in der Welt der Gitarre. Am Sonntagabend spielte er sein Ligita-Meisterkonzert vor vollem Haus in der Kirche in Schellenberg.

VON HANSRUDI SELE

Einmal mehr ist es dem Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel gelungen, für die Ligita ein hochwertiges Konzertprogramm mit Meistern der Gitarre zu gestalten! In Schellenberg spielte Alvaro Pierri gestern Abend zeitgenössische Werke unter anderem von Jacques Hetu, Maria Luisa Anido oder Carlos Althier («Guinga») wie auch Stücke aus der klassischen Gitarrenliteratur von Niccolò Paganini und Isaac Albéniz. Beeindruckend, mit welcher Leichtigkeit der Meister sowohl technisch anspruchsvolle Passagen zu spielen vermag und auch frohe melodiöse Sätze, so etwa in Paganinis A-Dur-Sonate, stimmungsvoll und ausdrucksvoll gestaltet.

Musikalische Anekdoten

Der zweite Konzertteil war zeitgenössischen Komponisten gewidmet, zu denen Alvaro Pierri persönlich Beziehung pflegt oder gepflegt hat. So liess er das Publikum immer wieder teilhaben an seinen Begegnun-



Alvaro Pierri, der 2013 die Ligita eröffnete, spielte gestern in Schellenberg. (Foto: Trummer)

gen und schilderte den Kontext zu den einzelnen Kompositionen. Am meisten Zuspruch seitens des Publikums fanden die drei Stücke der Maria Luisa Anido (1907-1996). Sie sei eine Freundin seiner Tante Olga gewesen, als Bub habe er mit ihr musi-

ziert. Tante Olga sei vor einer Woche 100 Jahre alt geworden. Sie betreue immer noch 17 Musikstudenten. Alvaro Pierri entstammt einer in Montevideo (Uruguay) ansässigen Musikerfamilie. Bereits ab dem elften Lebensjahr gewann er bei inter-

nationalen Gitarrenwettbewerben in Amerika und Europa zahlreiche Wettbewerbe und ist heute weltweit als Interpret und Professor tätig. In Anerkennung seiner herausragenden künstlerischen Karriere und seinem kontinuierlichen wertvollen

Beitrag zur Kultur wurde Alvaro Pierri im Jahre 2008 Ehrenbürger seiner Heimatstadt Montevideo. Seit 2002 ist er nebst anderem ordentlicher Professor an der Universität für Musik und darstellenden Kunst in Wien.



Illustre Gästeschar: Landtagspräsident Albert Frick, der organisatorische Ligita-Leiter Elmar Gangl, der Präsident der Kulturstiftung Winfried Huppmann, der Maurer Vorsteher Freddy Kaiser, die Präsidentin des Liechtensteiner Gitarrenzirkels Rita Kieber-Beck, der Eschner Vorsteher Günther Kranz, Regierungsrat Mauro Pedrazzini, der Schellenberger Vorsteher Norman Wohlwend, Johanna Noser vom Liechtensteiner Gitarrenzirkel und der Ruggeller Vorsteher Ernst Büchel. (Fotos: Paul Trummer)



Genossen den musikalischen Sommerabend in vollen Zügen: Lis Konrad, Marianne Beck und Judith Hilber.



Vollbesetzter Eschner Saal: Die Vorfreude auf den Auftritt von SoloDuo am Ligita-Eröffnungskonzert vom Samstagabend war gross.



Instrumente der ausstellenden Gitarrenbauer wurden im Eschner Musikschulzentrum am Sonntagnachmittag vorgestellt und von Lorenzo Micheli und Matteo Mela gespielt.



Hubert Gstöhl verwöhnte die durstigen Gäste mit allerlei Getränken.